NDB-Artikel

Bilgeri, *Georg* Alpinist, * 11.10.1873 Bregenz, † 4.12.1934 während einer Skifahrt am Patscherkofel, begraben in Bregenz. (katholisch)

Genealogie
V Josef, Wirt in Vorkloster;

M Verena Speiser aus Fischen (Sonthofen); ledig.

Leben
Als Offizier der Kaiserjäger widmete sich B. schon 1896 der Skiausbildung von Nachrichtendetachements im Hochgebirge und wurde der Schöpfer der Alpin- und Skiausbildung in der österreichisch-ungarischen Armee. Im Kriege 1914-18 organisierte er zunächst den Skidienst an der italienischen Grenze und in der Folge 16 Bergführer- und 36 Hochgebirgs-Kompagnien. Als Stabsoffizier war er der Alpinreferent des Landesverteidigungskommandos in Tirol, des XX. Korps und der 10. Armee. B. vereinte die norwegische Technik mit der Lilienfelder Schule, erfand die nach ihm benannte Bindung und machte den Skilauf zum Massensport. Nach 1918 als Fachmann nach Schweden, Ungarn, der Schweiz und der Türkei berufen, zählte er zu den führenden Militäralpinisten und gilt als der Begründer der militärischen Hochtouristik in den Ostalpen, deren höchste Regionen er durch den Skilauf erschloß.

Werke
Der alpine Skilauf, 1911, ³1922;

Alpine Weisungen f. d. Gebirgs-Krieg, 1917;

Alpinvorschrift, Wien 1927;

verschiedene Vorschriften üb. Lawinenschutz, Lawinenkarten.

Literatur
Bergland, 1930, Nr. 2 *(P)*;

Wiener Ztg. 1949, Nr. 283;

Österr. Wehrztg. 1933, Nr. 44, 1934, Nr. 50.

Autor

Oskar Regele

Empfohlene Zitierweise

, „Bilgeri, Georg“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 236 [Onlinefassung]; URL: http://www.deutsche-biographie.de/.html

02. Mai 2025
© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften